



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

II. Der Heil. Mercurius ist glückseliger. Referiert dem König mit sonderen
dessen Contento, daß in der Stadt annoch nit wenige fromme Seelen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

ihrer / vnd ihres Volcks gerecht
 eist vorzunehmen von dem H. Heer
 der so vnbillig gereizten / beläge-
 renden Himmlischen Soldatesca.
 Stelle ihr vor die flammende Häu-
 ser / den Blitz vnd Donner der Car-
 thaunen / die Schneide der zwen-
 scheidenden Schwerdter / das Zet-
 ter / Geschrey der Überwundenen /
 die letzte Seuffzer der Sterbenden /
 den Blut-Flusse der Wund-Ge-
 flogen / das Geheule der
 Schwangeren / das Blut ihrer
 Säuglingen / den allgemeinen
 Untergang / vnd Aschen-Hauffen
 einer so florisanten vnd schönen
 Stadt. Ja! vilmehr Zeige
 ihr den Peyn- Kessel in einer
 feurigen Ewigkeit / ihre Marter
 vnter denen höllischen Horden /
 vnd Hunden / die flammige Pfizen
 vnd Feuer- Hacken der erwil-
 deten Teuffeln / &c. Was mach
 ich? Es heist: Mein / nein de
 manè consilium. Ne suscitatis, ne-
 que evigilare faciatis dilectam,
 Cant. c. 2. quoadusque ipsa velit. **Wecker**
 v. 7. **nicht auff meine Freundin / mache**
sie nicht wachend. biß es ihr selbst
gefallt. Wer hat dergleichen
 einmahl gehört? Vielleicht wird
 endlich wahr werden die Vorsag
 des Evangelischen Propheten:
 Isa. c. 46. Dabit in Sion salutem &c.
 v. 13.

II.

In dem übrigen hat es dem
 Heil. Mercurio besser geglückt.
 Er referiert / wie daß er nach

wahrhafter / von denen particu-
 lar- vnd jeder Seele absonder-
 lich zugeordneten Heil. Schutz-
 Geistern vnd Engeln / eingehol-
 ter Nachricht / vernommen / daß
 insgemein zwar die Stadt / nach
 jüngst dem König angefügten
 Rapport, vnd vortrage des neuen
 lästerlichen Decalogi, in schlim-
 men Stande sich befinde; Sol-
 ches aber doch mehr dem bösen
 Exempel des Herodis, Caiphæ (der
 König lachte bey Nennung di-
 ser) Beyspillen / welchen das
 mindere Volck leichtlich nachfol-
 get / als selbst eigner / vnd für-
 sehlischen dessen Bosheit bezu-
 messen. Difes alles dann war-
 de dem König von besagtem H.
 Mercurio, neben ausführlichen
 Umständen / der Anzahl sich
 annoch in der Stadt befindenter
 Gott- Gessinnten / wie auch de-
 ren Herren / so genannt Bona
 Opera, oder guten Wercken
 vorgetragen. An disem allen
 hat der König ein satsamistes
 Contento spühren lassen: Ab-
 sonderlich bey Anhörung / daß
 die Hochwürdigste seine Sa-
 cramenten sehr oft andächti-
 gist frequentieret / vnd betreten
 werden: Item; daß seine Heili-
 gste / vnd allzeit Unbefleckte Jung-
 fräuliche Mutter / wie auch an-
 dere seine mit ihm nun regierende
 Heilige / nach Anführung seiner
 H. Gespons / der Catholischen
 Kir-

Kirchen / in gezimmelter Veneration gehalten werden; so dann / daß man der in denen reinigenden Glammen von Göttlicher Justiz peynlich angehaltener ärmlichen Seelen eine so Christliche Sorge trage. Absonderlich gefühle Ihre Mayestätt dem König die Nachfolg seiner selbst annoch in seinem Leben vorgelegt / vnd exemplarischen Tugenden / bemerckt bey vielen Geistlichen vnd auch einigen Weltlichen / 2c. Und noch mehrers / 2c. Also war / daß seine Königliche Milde in folgende Wort Aller gnädigst aufgebrochen: Non delebo. Non interficiam. Non percutiam. Non delebo propter decem. Auch Decimus, der Lebende wird die Stadt erhalten. So vil vermag bey einer auch hochsündigen Stadt eine kleine Anzahl frommer Seelen / 2c.

111.

Aber / laßt vns schauen / wie es jetzt mit dem verweyffleten Jerusalem stehe. Die heilige Belägerer erwarten von ihrem Prinzen augenblickliche Ordre zum Angriff vnd Sturm; aber die Princessin / vnd ellendiste Stadt will dannoch nichts von der Übergabe wissen / ja! sucht sich hiß auff den letzten Bluts-Tropffen / bey so augenscheinlicher Gefahr zu defendieren. O Unsinnigkeit / wider GOTT /

vnd den Himmel wöllen streiten! Höret!

Raum hatte nach einem vnruhigen Schlaf (wie den Sündern zu seyn pflegt) eine dümpere Tags- Helle der Himmel mittelst des halb anbrechenden Aurore- Scheins in die annoch schläfferige Augen der Belägereten / vnd forderist vnserer Madame eingespillet / so ware bey diser der erste Gedanken / sich zu Königin Herodes zu verfügen / vnd dessen schlauben Raths sich zu bedienen; aber / was bißhero in der Stille sträfflichst verborgen worden / müßte der souverainen / vnd höchsten Frauen geoffenbahret werden. Was da? Herodes wird mit seiner vnzüchtigen Herodiades todt in dem Bette gefunden. O was ist das Madame! Ansperas in haculo arundineo atque confracto, Aegypto, super quem, si incubuerit homo minutus ingredietur manum ejus, & perforabit eam? Verlässest du dich auff disen zerstoffenen Rohr- Stabe / auff Egypten, welcher / so sich jemand darauff lähnet / zerbrucht / ihm wird in die Hände gehen / vnd sie durchbohren? O was ist der Menschen / auch eines Königs- Hülffe.

Was mach ich? Jerusalem erschwinget sich zu dem Henden Pilatus; aber da wird ihr bededet: selbiger lige abscheulichst an /

zuschau

4. Reg. cap. 18. v. 21.